



---

## Deutsche Fassung des Geleitworts zu Band 12

von Landrat Manfred Bergner und Oberkreisdirektor Jürgen Mumdey von 2005

1996 legten Ursula Bernhold und Almut Setje-Eilers das beachtenswerte Buch „Ist denn da was gewesen? - Frauen in der Wesermarsch im Nationalsozialismus“ vor (Band 6 der Reihe „Frauen in der Wesermarsch“). Die Autorinnen dokumentierten - mit Unterstützung zahlreicher ZeitzeugInnen und unter Einbezug mannigfaltigen Quellenmaterials - ein Kapitel deutscher Vergangenheit und Frauengeschichte des 20. Jahrhunderts mit regionalem Bezug.

Der Kanon weiblichen Lebens während der NS-Herrschaft stand im Mittelpunkt der Publikation: ein Spannungsfeld zwischen Frauenschaft, Arbeitsdienst, Zwangssterilisation und Vertreibung.

Mit der neuen Publikation (Band 12 der Reihe „Frauen in der Wesermarsch“), der Übersetzung des bedeutenden Kapitels „Ausgrenzung und Verfolgung“ ins Englische aus Band 6 (1996), richten die beiden Autorinnen den Blick auf die besonders infernalischen Machenschaften des Naziregimes: auf Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung der als Juden verfolgten Menschen und auch derjenigen, die in enger persönlicher Beziehung zu ihnen standen. Auch in der Wesermarsch sind Frauen und Männer Opfer dieses mörderischen Systems geworden. Mit großer Akribie und viel Sachverstand enttarnen Almut Setje-Eilers und Ursula Bernhold diese Herrschaftsausprägung, werfen aber auch zahlreiche Fragen auf und verdeutlichen, dass weiterhin manches in diesem Kontext zu erforschen bleibt.

Die englische Fassung von „Ausgrenzung und Verfolgung“ sollte der Verständigung dienen: zum Gespräch führen zwischen ZeitzeugInnen und Nachgeborenen in Amerika und in Übersee und den alten und jungen Menschen in der Wesermarsch.